A1 Halle Neustadt und Silberhöhe in den Blick nehmen

Antragsteller*in:	Michelle Brasche für Fiona (Grüne Jugend Halle (Saale))
Tagesordnungspunkt:	5. Anträge (auf TOP 7 am Samstag verschoben)

Antragstext

Politische Entscheidungen gehen uns alle gleichermaßen an, aber nicht alle haben gleichen Zugang zu den Orten und Gruppen, an denen Politik gestaltet oder näher gebracht wird. Politische Teilhabe und Möglichkeiten Einfluss zunehmen hängen leider oft mit Faktoren zusammen, die nicht selbst gewählt wedren konnten und sich nur schwer ändern lassen. Dabei spielen vor allem soziale Merkmale wie Geschlecht, Alter, ethnischer Hintergrund, Wohnort aber auch der Zugang zu Bildung und Resourcen eine zentrale Rolle.

Als GRÜNE JUGEND Halle (Saale) sollte es uns deshlab ein Anliegen sein, dass wir diese ungerechten Strukturen durchbrechen.Es sollte unser Ziel sein Hürden abzubauen und einen einfachen Zugang zum Verband zu ermöglichen. Außerdem sollten wir Möglichkeiten aufzeigen, wie Menschen sich einbringen und engagieren können, um aktiv ihr Umfeld mitgestalten zu können.

Blick erweitern!

Wenn wir von sozial gerechter ökologischer Transformation sprechen wollen, ist es sinnvoll sich strukturell benachteiligte Stadtgebiete besonders anzuschauen und die Einwohner*innen einzubeziehen. Besonders in diesen Stadtviertel ist es wichtig politische Partizipation zu fördern und auf die Interessen der Bürger*innen einzugehen. Nur so können die Menschen vor Ort aktiv werden und Prozesse mitgestalten. So können sie zu einer Transformation ihres Zuhauses beitragen, ohne dass ihre Bedürfnisse dabei außer Acht gelassen werden. Dabei sollten wir vor allem Halle Neustadt und die Silberhöhe in den Blick nehmen.

Wir sollten deshalb:

- mit (Jugend-)Organisationen vor Ort kooperieren

- auf bereits vorhandene Projekte aufmerksam machen

- mehr Veranstaltungen vor Ort stattfinden lassen

- Interessen abfragen und mit Einwohner*innen ins Gespräch kommen